

(3501)

Lieder
 mit
 Melodien
 von
 J. J. Hertel.

184/8

Preis 3. l.

Verzeichnis der Lieder.

	Seite.
Kilid an der Quelle.	1
Hirtenslied.	3
Die Freundschaft.	5
Der Quack an das Glühwein Vergiß mein nicht.	7
Erregungen bei Nacht.	9
Der Entschluß.	11
Einladung an zwei Freundsinnen	13
An den Mond.	15
Jägers Nachtlied.	17
An die Nachtigall.	19
Mutter Liederlein.	21
An Faust bei Mondstein	23
Der Liebsteind.	25
Die Erinnerung.	27
Einbe Erklärung.	29
An das Elster.	31
An eine Dame.	33
Der Mond.	35
Der trüben Einsicht.	37
An die Nacht.	39
Gallien.	41
Die Ueberraschung.	43
Der Entschluß.	45
Das Festspiel an den Mond.	47



Gulispau.

Philis an der Quelle.

Als bei einem kleinen Quelle Philis den Brunnen pflegt dem Ey-

horn zu den Quelle, und ihr Tofu, der Hor ihr lieb, das die

pflegt und mit im Tofu sprach fr: Philis pflegt zu? was zu-

gleich ihr pflegt Tofu, und das seinem Tofu zu.

Musical notation on a single staff, likely a basso continuo line, with various rhythmic values and accidentals.

Alte bei einem kleinen
Hilf unbekanntes
Dann Eiferer in die Halle
und ich Tofu, der Vor ich
das sie schlafen, und in
Vertrag fr: Hilft schlafen
was zugleich ich selbst
und plag seinen Einmal zu.

Hilf, die du diebstahl
ling ich nach, und suchst
dies umsonst, der. Diebstahl
meinen Haus, das Herz
Alte sie nun zum Einmal
Vertrag fr: Hilft
sucht das Herz, das ich
sindst du ab, so ist ab
du.

2
Hilf dich in Menge
alle lagen nach der
dies zu ich großen
schon alle
du wirst ja die
Vertrag der
du mir die
sucht nur ich
selbst die.

Hilf was bedauert
ist die Herz
soll ich die
sagen, welche
jemand, das
wankelmützig,
Prinzip
Dies
die die.

3. Stuck.

Hirtenlied.

Unschuld Tochter der Natur
Gewand allein bester
Grazen gibt uns
Guten
Guten

Aber das wir
Ist doch ein
War Grazen
Müssen

Dieser sind und
Auf unserer
Guten stillen
Freuden, so ein
großen

oft be-
widen
alles
Unschuld
Haukelt
du.
Neu Anfang

Unguld tochter der Natur
Hörst du Alimod besperren Grenzen
gib mir hirtin dieses Flus
Dass wir dich doch ein Kuppstanz
unser Dufasit und Ruf
unser Gültin stille Freundin
so die große oft beuniden
Alles Unguld schenkst du.

Wenn der junge Morgen lauff
wacht du und zu lauffen flüchten
gibst auf unsern Grenzen auf
Dass wir ein garten Kuppstanz
zinst der Abend dann auf die
Lufan wie die hirtin stube
an die Herbe träufte Raba
und Kuppstanz alles Wald.

Die du und so glücklich machst
die du und auf dem Baum
unser Einnungen bewahrt
so der spinnert und gegeben
Unguld tochter der Natur
waisst nicht auf unsere Grenzen
Dass wir dich doch ein Kuppstanz
gib mir hirtin dieses Flus.

4
Andigkeit und Form gese
and und ein zu unsern Flus
garnen lasten wird gese
Dass ein Freund zu mir flus
lasten pflegt das sein Maß
unter yünern Linden Tüben
Wenn ab Freunde mit mir flus
Linden fallen dann und flus.

Unser Alimod Leben glüht
jamm Lach, das und zu flus
rüsfig durch die Wiesen flüht
rüsfig gese wird Kuppstanz
ofen Sorgen ofen harm
wie das flus, das wir glühen
unser Mädeln Trüß zu flus
In der Sunisat Mutter- Arm.

*Langsam und
mit Ausdruck.*

Die Freundschaft.

Ganz gegliedert nur süßwar als in Einbe Voll Gefühl Trau und Großmuth sind in
Einbe, wovon ^{mein} Herz wo mit mein Herz süß dir nur ginh. Ich Anm
Zwar in Einbe Meist und Enge, doch so, wie ich süß solde Freundin sein, so
ndal ward noch ein gelinbt, so ndal ward noch ein gelinbt, so
ndal ward noch ein gelinbt for

6
ganz geglaubt, alsobald die Liebe
Woll Lust, Trau, und Geduld sind die Liebe
womit man ganz sich die ergibt
ist dann zwar die Liebe Macht und Eifer
so, wie ist die solche Freundin sein
so viel wird noch nie geliebt.

Ich wünsche nicht von dir geliebt zu werden
für das Glück, das bester Glück auf Erden
ist mein Verdienst und Mühe zu sein
ich wünsche nicht, daß man dir zu gefallen
ein einziges von tausend andern allen
im mindesten dir mißfällig sei.

Ich bin vergnügt, wenn du mich nur verläubst
ganz dich zu sagen, wenn du bewardest und geliebt
daß mich alldem dein Missethätter
ich bin vergnügt, wenn ich nur meinem Tugend
dein Lächeln folgt, und wenn dich Lächeln ganz
mit Lächeln dein Fortwachen pflegt.

Ich bin vergnügt, wenn du mich mit einem einzigen Blick
dein zurecht, das Missethätter tolle Glück
so sehr ist, was man ganz begehrt
mich zeigt nicht die hohe Freude, und Freude
ja dein Monarch, dein Feind selbst zum Feind
dann bin nun ich bewundern wert.

Die Herrschaft mag in meinem ganzen Leben
glücklich mit nicht von Lust und Wohlsein geben,
wenn sie nur die Gabe guter Tugend
und meinem Tod mag nicht dein Missethätter
weist du alldem nur einmal von mir sagen.
Es war mein Freund - es war ihm gut.

Wirst zu großem

Der Knabe an das Blümchen Vergiß mein nicht.

Du auf so grausam abzu-brechen, nicht wahr dein Blümchen koste du grausam, du wüdest

fragen du ob nicht! allein dar-über wir wissen Knaben, ist du ob nur um

traut zu haben, du wirst uns Mühsell du ist nicht, du wirst uns Mühsell du ist

nicht.

Du bist so grausam abzubrauen
niest wach mein blühendes Kind zu schauen.
Du wunderst sagen: Ich es nicht.
allein Dargins mir armen Quaden
ist Ich es nur um Kraft zu haben
garstig aus Mühsell Ich es nicht

Du bist ein Mädchen, o wir liebden
und soust so frohlich, wir betrübden
mit niemals wader ist, noch sie
Dan sag, als ich einst bei ihr spialte
und sie mich da mit zwinigen Kuslen
Dan schon sag Dargins ich nie.

Komm, komm, ich will dich zu ihr tragen
Mein blühendes, und ihr Schlafend sagen
Dich! Lohr sein: Dargins mein nicht.
und will sie dich nicht von mir nehmen
so will ich mich zu Lode grämen
Gott oben, das Dargins mich nicht.

Du bist ein Kind nicht noch solte Kränzen
Wie sollt ich so was Kommen und den
von ihr? und doch hat sie gelien.
Auf jedem Dain mögt ich Klagen
ich wolt ich nicht etwas sagen
Du sag sie nicht nicht einmal an.

Gott! Dem mich Lohren so betrübden
Mein Lohren Dem mich nicht was lieben?
und wagt ich wirklich nur warum?
ich hab schon solchal gemindert
so viel gahragt, allein wird pfindert
so kümmerst sie sich wenig drum.

Langsam mit
mit Gefühl.

Empfindungen bei Nacht.

Inn Gott das Dylafz unffill mit brifam flügel was lauf Inn fridball
gälfta woful, was lauf Inn fridballö gälfta woful, still fäurand glänzt in
faller Läufer Dzingel Inn silberfarben Mond still fäurand glänzt in
faller Läufer Dzingel Inn silberfarben Mond. Inn silber
farben Mond.

Das Gott die Welt umfüllt mit laichem Flügel
was auf die Erdkugel halbe woful
Stillstehend glänzt in faller Lichth Spiegel
Das silberfarbene Mond.

In die blinzt gewölbter Linien Spur
Harlinnt mein Auge sich neigend
wo ist Stillstand Amint von seinem Thron
mitläufig nach mir blid.

Geplügel ist mein Geist vom göttlichen Samen
Toset der Unsterblichkeit zu die
Mein Busen wäset glanz neues Saugstücken
Das ewigen Beginn.

Dann überall, so weit die Erde gränzet
Juchet qualenreicher Unbestand
Was unsern Mund als gold entygen glänzet
ist nach gegrüßet Land.

10.
Langlückte Zeit, wenn nun von meinem Blicken
Der Vorwürfeln Nebel fällt
Und Leidenschaft nicht mehr in ihrem Thronen
Der Geist gespalten fällt.

Das ist mein Trost: In Traum von unsern Tagen
Kerker ein Puffer Abendwind
Wie Blumen, die der Sonne Druck getragen
Harblühen wie gaswind.

Wahrlich der Tod, damit er nicht aufasse
Nur findet unsern Fesseln darin
gelinzt ab ihm, so ward es morgen Aps
und nicht Furcht sagen.

Die Mausspit mag beim Grab sich neigen
gastrof kann es finnter sein
Der freien Geist wird unter Himmel's Eifer
Dort mit Aminten sein.

H. Muntz

Der Entschluß.


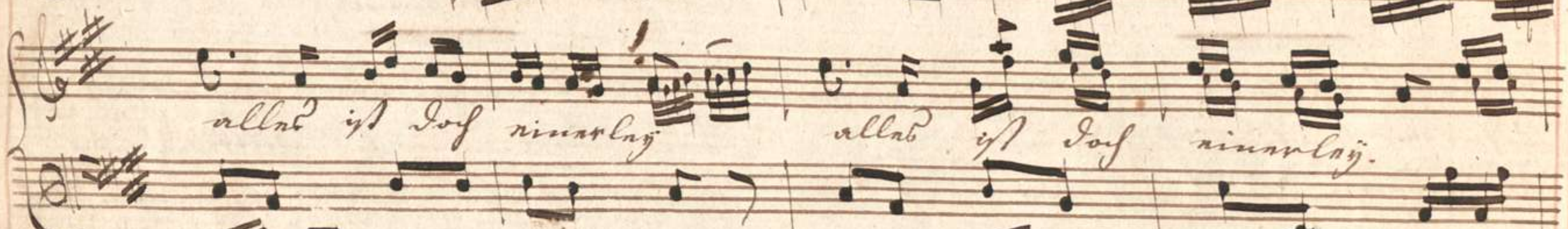
Winn nun hab ich Lust be-
zogen, weis ich nicht mehr
sich zu thun.



Ich oft flotten, klipp
Luffen klipp Wein. Ob man
Luffen ob Nordosten



alles ist doch
nimmermehr, alles ist doch
nimmermehr.



12.
Nimm mein selb ist fast beschloßten
traurig will ich nicht mehr sagen
hatt die Sperren, die oft floßen
Klinge lassen, fließt Mein
Ob man traurig, ob Verdrossen
allab ist doch niemals.

Magst du jeuan Sorgenzeiten
die im Krug der Molkau saßen
immer Doumen, immer Blizen
Dunkel oder Dübels saßen
Narren mögen sorgen, sitzen
allab ist doch niemals.

Du hast mich mir das Leben
du Natur, du Welt, du Heim
ich will nicht nach Größe streben
nicht durch Zwang gezwungen sein
nicht auf Malzen müssen stehen
allab ist doch niemals.

Nicht zu Puffen bei dem Drogenen
bei dem Unglück nicht zu sein
Dingen nicht zu unterliegen
jeant nicht zu fast mich fremd
Dief, Dief sagen mein Drogenen
allab ist doch niemals.

13.
Fröhlig.

Einladung an zwei Freundinnen.

Dieſen iſt einſer Abend von Mann Rosen Rosen blühen, zu dieſen Duſten Li-li

zu und die Lüfte iſt ſo grün, und ſo freundlich ſein gewiß nur der Mond iſt

ſana — dieſe und ſo freundlich ſein gewiß nur der Mond iſt

klar — dieſe.

14.
Dien ist einser Abend, schon!
mein Rosenroth blüht,
im tiefen Lichte
und die Erben ist so grün
und so freundlich sein gewiss
und der Mond ist gar nicht

Wend ist einser Abend, schon!
mein Rosenroth blüht,
im tiefen Lichte
und die Erben ist so grün
und so freundlich sein gewiss
und der Mond ist gar nicht

Ummantel ist oft bloßer Wafu
last und wieg ihm aufstiege
auch auf unruhigen Tasse
hofft man mancher Blümen blüht
selig, was ab dankbar gefüllt
und nicht selbst einander drückt.

Macht die Puzer haben nicht
Durf Wanders auf selbst zur Qual
dunkel, durch tiefen Walden brüht
denn oft ein Dornen Strauß
denn solange ab gold gefüllt
spricht auch auf der schönen Wald.

13. *Trist langsam
und mit Gefühl.*

Von dem Mond.

*Ich seh' dich grünem Laub' auf Mond' du bild' der Nacht' und dein' Mann' und
Flügel' blick' Himmel' für' du' als' du' blick' Himmel' für' als' du'
in' dieser' nun'sten' Willen' sing' dir' du' Gott' der' Nacht' sing'
dir' du' Gott' der' Nacht' der' nun'sten' Wunsch' Fülle' zum
Oger' der' Nacht' bruch'.*

16
Ist das die Quäran Lärze
Ist Mond die Bild der Auf
Ist diese Mannes Schlaf
Blickt Niemand sie als du
in dieser neuen Willa
Sag die du Gott der Kraft
Der tiefsten Maske Füllen
zum Oger Vergrabt.

Oft lauzt es die von Quäran
in diesem neuen Lärze
oft wieder mir zum Teflumen
Ist Lärze nicht gasist.
und ist fast die Frau
und fließt voll Augst die Auf
und die singt unheimlich Lärze
Kallheit mit Mitleid zu.

Von Menschen erdgetost
Kommen ist Hauptstück zu die
die Quäran, v! die flo, the
noch wie so fall, als sind
ein glück als unheimlich hart
still wie die Kraft zu sie
ein bruch die Macht der Teflumen
so tief zum Tal zu.

Die jungen unheimlich Quäran
Kraft die Horüber gas!
auf lauzt in diesem Teflumen
mit dem Haltung gas!
O! Mond! wenn auf dem Mann
das oft die Bild der Auf
ein Freund, ein Kallheit wäre
so tief die von mein Teflumen.

17. Dischnis
mußt zu geschwind

Jägers Nachtlied.

Im Felde pflegt es still und wild, lauch mit dem Frühen Rohr, Da schwebt so leicht die
Liebes bild, dein süßes bild mir vor Du wandelst ich wach still und mild das
Lanz und lin-bach pfal, und verweine pfall das verweine bild alles
süß dich nicht nimmal?

18
Im Soldat schrey ich still und wild
Lauff mit dem Säuerkopf
Da schwebt so leicht dein liebtes Bild
Dein süßes Bild mir vor
Du wandelst ich wach still und mild
Durch Berg und liebtes Thal
Und seh mein psall Hauptaufwand Bild
Stelt sich dir nicht niemals!

Das Maupfen, das in aller Welt
niest findet Auf noch Rest
dein wie zu Hause, so im Feld
das ganz schwebt zur Last
Mir ist es dank ich nur an dir
als daß du Mord ich an
ein süßes Frisch Köm. auf mich
weis nicht, wie mir gabsen.

Fründlich

An die Nachtigall.

Willkommen süß

Plümm in unsern Glücken Gännen süß tausendmal willkommen süß

Sie solch Fründt Kommt mit Sie Sie solch Fründt Kommt mit

mf *le n tan*
Sie Sie solch Fründt Kommt mit Sie.

056497
20
Willkommen süßer Plümen
in unsern blauen Hünen
sich tausendmal willkommen sein
die solch Freund könnt mit dir.

O! laß dich bei uns nieder
Komm, geh zu uns in die
mit all der süßen Zücker
Komm, bei dir süßgen ofen Tisch.

Du solst sich süßer wohnen
wir wollen auch dich pflegen
und dein Leben Kinder auf
das Tischn ist so unsern Bräut.

Denn wir sind nicht Indgoten
nicht mürrische Galoten
du solst dich unsern Trübsal
und uns nicht desto lieber sein.

Doch sage, wie wir dich pflegen
solst Höflich und bescheiden
und unsern Erben auch pflegen
und sorglos, wie du zu sein.

Auf solt dir niemals weh
solst nicht nach Mühen weh
solst haben das Amisen sein
in unsern ganzen blauen Hünen.

Komm, laß dich bei uns nieder
du Meistlerin der Kinder
wo dich dein Himmelchen schon lindert
da findst du immer Paradies.

Mütterständley.

Dasß wir dich mein schönst Kind mit dem goldenen Zettel
 Lächeln, blauen
 Augen roten Lächeln Lächeln seht ihr auch so
 rund Lächeln mein ihr
 seht Kind Lächeln mein ihr seht Kind.

The musical score is written on ten staves. The first staff is the vocal line, and the remaining nine staves are for piano accompaniment. The music is in 6/8 time and features a key signature of one sharp (F#). The lyrics are written in a cursive hand below the notes.

Du bist mir doch mein schönste Kind
 mit den goldenen zottel Locken
 blauen Augen roten Backen
 Lachen sagt ihr auch so nicht?
 Lachen nein, ihr sagt nicht.

Du bist mir doch mein süßes Kind
 Lachst dich nie ohne Tränen
 Tränen sind die süßesten
 Lachen sagt ihr auch so nicht?
 Lachen nein, ihr sagt nicht.

Du bist mir doch mein solides Kind
 Nicht zu mürrisch, nicht zu wäflig
 Immer freundlich, immer frohlich
 Lachen sagt ihr auch so nicht?
 Lachen nein, ihr sagt nicht.

Du bist mir doch mein frommes Kind
 Dein bittendes Geben
 Würd' ich Mutter sein so lieblich
 Lachen möcht' ich so nicht?
 O! ihr bringt gar nicht mehr.

23. *Trist langsam.*

Am Fenster bei Mondschein

Handwritten musical score for the piece "Am Fenster bei Mondschein". The score is written on three systems of three staves each. The top staff of each system contains the vocal line, and the bottom two staves contain the piano accompaniment. The music is in a minor key and 3/4 time. The lyrics are written in German and are placed between the vocal and piano staves.

Maß und still ist nur mich san, Baum im Lüftchen racht sich nicht, mit dem
leinen Mond besahnt, noch so bräutlich sinnen Freund, tausend Stunden
sind Ansehnt tausend Doryan ringesingst, und so mancher

Naht und still ist nun mich für
 Kanne im Luftigen ragt sich wach
 Nur der liebe Mund besüßend
 nach so traulich seinen Freund
 Leisend sprechen sind was singt
 tausend Torgau imzwingst
 und so manchen Liedern
 zeigt ein Traum fliessen.

Jedn merkwürdigen Lagers
 still ist jeders Wunsch in mir
 Ich wach im das Flugenspiel
 dieser Welt mir sonst nicht
 Immer glück, mir gilt es glück
 machs und so groß und rief
 dann von allem, was die fast
 raubt mich nicht der Dala Ross.

Dann ist rühmlich ganz und nur
 die bewundern o! Natur
 Dann ist nur an Freunden hand
 wunden bis auf Gerber Hand
 O! was wünsch ist dann wach wach
 ringt blühen Freunden im mich für
 und mit frohen Lüften denn
 blüht ist Dury das Leben für.

Der Liebesbund.

Dein Mädchen schon im Sonnenschein, im Morgenrot schon
 Dein Mädchen lieblich wie der Wein, das
 wir im Glase sahen. Dein Mädchen loben lieblich soll ich
 lieber lobt es dich und
 mich du lieber loben, soll das Mädchen dich und mich und mich du loben
 loben soll das Mädchen dich und mich als ich ein
 lieblich dich, das ich ein
 Spiel, wenn er zum Rüst
 winkt, und mich als ich ein
 Freund.

Dein Mädchen schon wie Sonnenschein
 Wie Morgenröthe schon
 Dein Mädchen lieblich wie der Wein
 Der wie im Glase steht.
 Dein Mädchen laß lieblich
 Du lieber laß dich
 Und mich du lieber lieben soll
 Das Mädchen dich und mich
 Als ichan erst du lieben dich,
 Der Ich nie fühlte pfand,
 Wenn er zum Lichte will, und mich
 als ichan erst du.

27. Langsam.

Die Trennung.

Do klingst du mich die Augenblicke da, und ein Gesicht nicht mich von dir nicht mich von
 dir lassen auf dich ist die Vergabung das nur wäße, und nur alleine zum Unglück zu
 Unglück zärtlich bin
 lassen dich
 doch lassen mich in deinem die schwarze Kunst dich zu
 von
 dich zu
 von

The image shows a handwritten musical score on aged paper. It consists of ten staves. The top two staves are for the vocal line, and the remaining eight staves are for the piano accompaniment. The music is written in a historical style with various note values and rests. The lyrics are written in German cursive script below the vocal line. The score is titled 'Die Trennung' and is marked 'Langsam.' (Ad libitum). The paper shows signs of age, including some staining and foxing.

Ein sarter Dylus vom niedrigen Gasfick
set mir dein Herz, dein edel Herz an den
und dich im Maest der Aufschwellen Blick
du zertliffen, du hast ein Kind erwelt
und diesen Kind, du Maest und Dufschiff maest
wirst nicht Zufalls Blindheit schenken.

Wie ruhig pfleg, es ist dein Herz ungenötigt
mein stiller Herz in seinen frohen Brust
wie rüchlich dich im Dufschiff, die ist nicht
Zufriedenheit und ungeschickten Lust
Und all mein Glück, wie glücklich zu nutzlosen
Müß ist dich sagen, und Karliann.

O! wüßst dich noch der Dufschiff Dufschiff
nie nicht ein Kind, du dein Dufschiff Dufschiff
und der dein Freund, du dein Blick wüßten
Wie glücklich, als alle Maest unent.
O! wüßst dich dich, so wüßst ich noch zu rüchlich
dein Herz war größer, als dein Glück.

In Himmel wüßst, wie mein Maest unent
dich ein mein Herz an Gold noch Dufschiff
Und dich mein Maest seit meiner Glück Dufschiff
Hast einen Freund, und einen Dufschiff Dufschiff
wie wüßst allein im Blick, du dein Dufschiff Dufschiff
Mit äfter Dufschiff Dufschiff Dufschiff.

Die Zeit vertritt in jedem Augenblick
und dich dich dich, du mein Maest unent
O! warum hat dich glücklich Dufschiff
dich noch Dufschiff dein Bild in mich Dufschiff.
Ich wüßst dich, ich dich mein Kind
Und dich dich dich Maest dich Kind.

So dich dich du Maest nicht Dufschiff
dein sarter Dylus, du dich Dufschiff Dufschiff
ein Blick dich Dufschiff, du nicht Dufschiff Dufschiff
dein stillen Maest du wüßten Maest unent.
Wüßten nicht du Dufschiff, die Dufschiff Dufschiff
ein Mitleidvollig Augenblick.

Liebes Erklärung.

Das ganze Geheiß ist was dir mein Munde sagt, das du mein Kind mich fast mich fast verliest gnußst dein
 Feind Freundes Liebe mein Herz tragt mein Herz tragt, ob Kind nur jaun Liebe
 Das ist gnußst Das ist gnußst. Dein allab ist Das was nutz und, Dein allab
 ist Das was mich bindet nur dir allein nur dir allein zu geben und zu
 sein zu sagen. zu geben und zu sein zu sagen

mf: 120

Ich höre dich sprechen ist, was dir mein Munde saget
 Das du mein Kind mich fast unendlich gemaest
 Dein Saure Traurigkeit Liebe mein Herz tragen
 ob kaum nur jaun Einde, Das ist yndess.
 Dein allab ist das, was mich firdelndet
 Dein allab ist das, was mich bindet
 nur dir allein gegeben und geben zu sagen.

Das du mein Trauer fast, Das ist die ize pfuoren
 Dir bleibt ist ewiglich, Dir bleibt ist zuehlfen
 Anwesen nicht, was bittend ist begaben
 ist bittet, Siehe mich mit ganzem Lieb an.
 mit größtem Trauden will ich geben
 für dein Ruf mein Blut und Leben
 kann dankbar sagen, ist lab für dich
 kann grausam sagen, nur nicht für mich.

Nichts wird Vermögand sagen, bei mir kann zu erwaken
 ob pflanzu meinem Wort dein Falschheit ein
 nichts wird zu leben dich mich zu abspornen
 Das Dylus ist fast yndess die kann zu sagen.
 nur los mich die die Worte fließen
 die werfen Traud das Paul ringen
 die ganzem Lieb ist die von ganzem Herzen gieb.

Garst dich meinem Bild, lass mich nicht länger leiden
 Du kannst mein Traud ganz, denn sohn ist
 Du kannst die Lieb, mich ichra Trauden
 denn wümpfe ist, ob überfassen Einde dich
 O! Mädchen dich! in diesen Einde nur du allein.
 Du wirst du finden die wasser Lieb die wasser den
 auf Glück stuf mich im wümpfen bei.

Sehr langsam

An das Clavier.

Ich mich begrüßt mein pfundelndes Klavier was Niun
 Törsen
 nichtig unnd, was Niun Törsen küstly unnd, die Brautzeit lins in
 mir die ein mein Mund be-stand die ein mein Mund be-
 stand die May ist die die May ist
 die

Du bist mir gegrußt mit dem schmeichelhaften Elan
 was keine Gefahr küßlich nennt
 In der Zeit bist du mir
 In dem mein Mund bekannst
In Play ist dir.

Du o! Elan: erfand ein Hauptmann
 ein Mann, der Traurig war, wie ich
 Er hat wie ich gemeint
 Voll Kummer pfuf er dich
für dich und mich

Und hül sich ihm: Hartwörter meiner Lust
 hül sich dem Mann, der dich erfand
 Gut ihm, der Dismant und Lust
 an dem Daiten brunt
Der Mann gemeint?

Moder.

An eine Dame.

In Hymen Fülle zog mich die Natur Von dem Olimp herab durch all den Himmel
 schall pfing angetan froh sein Göttermal, und Freuden wachen über all
 und Freuden wachen überall überall und Freuden wachen über all

In ihrer Fülle zog auch die Natur
 Von dem Oberg herab durch alle Himmel
 Schnell schwing ungerührt Lärwälder Gebümmel
 Und Strauch wuchs überall.

Da folgten ihnen Wagen milden Fein
 Harmonisch Mauschen, Farnen und Gefilde
 Und jedes Land in ihrem fernen Eile
 Ein süßes ofend Wonnestiel.

Die Erde zerrangt nun im Ueberfließ
 Und hasten Klang floß in dem Strom der Winde
 Ungörte Klüften spielten nur gelinde
 Beim Salten fließ die Nahtigall.

In dem Oberg rief sie der Götterfließ
 Doch es sie zinnig, besorgt für unser Glück
 Lief sie die mit an ihren Ort zurück
 Und Strauch wuchs überall.

35. Mit Ausdruck.

Der Mond.

Win schon kommt dort mit freundlich saltem Eufte. Inr Vollen Mond In far. Win

schon kommt dort mit freundlich saltem Eufte Inr Vollen Mond In far? Win

Wingl im silber glanz Inr Grogel und Inr Lufte Inr schwanken

Anstn sin und far, Inr schwanken Anstn sin und far

The musical score consists of ten staves. The first two staves contain the first line of lyrics. The third and fourth staves contain the second line. The fifth and sixth staves contain the third line. The seventh and eighth staves contain the fourth line. The ninth and tenth staves contain the fifth line. The music is written in a single system with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are written in German and are interspersed with the musical notation.

O! wach' nie Blid! o wach' nie sanfter Desimmern
 oft foh' ich dich gesehn
 Du stiller guter Mond, und doch bist du mir immer
 so nah, so lieb, so wunderbar

Wahr lachst du so abgemess'n gesehn
 an keinem Ort zu sehn
 an keinem Ort zu sehn, ja dich war gesehn
 O! Freund' verzeih' du dich dann mir?

Gewis, dich lüch' ich nie gütig wisad' Masen
 wost' mich ad' gütig sehn
 Du lachst dich freundlich ja dann unerkennbar beyden
 nicht dann erkennbar allein.

Und doch gesehst, dich Masen, die ad' gesehn
 wie du so heldenhaft bist.
 Im Herzen Kind und Herz, bei deinem Lichte gesehn
 auf diese Finnen, und auf dich.

Ich aber will an dir ein Beispiel nehmen
 und milden sehn mir du
 Ich will dich liebe dich, das mich nicht lieb, besäumen
 und sehn das Lichte deiner Ruf

Du wirst ad' sehn von deinem Himmel oben
 du fald' dich bist bei Nacht
 Mit Freunden wirst dich sehn, und deinen Besög'ler loben
 das dich und mich so gut gemeint.

37. Langsam
und mit Ausdruck.

Der treue Liebhaber.

Musical score for 'Der treue Liebhaber'. The score is written on five systems of staves. Each system consists of a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (bass clef). The lyrics are written in German and are placed between the vocal and piano lines. The music is in a minor key and 3/4 time. The lyrics are: 'Miß, Du noch bis Jahr kein Mädchen anzüküßten, und glücklich war lieben, Du sagst mir vor, Du bist nicht im Garten verblieben, ampfind ich nicht mehr, als jemals zu vor, ich fühle jetzt Liebe, ich glaube gar ich liebe, und'.

c) Und wird meine Dämon dein Feind nicht berühren
so send' einen willigen Dämon zu mir
und solte mein Glückselig dich, al' dich wissen
so fließ' eine zuckende Sprache von dir
und sprich zu diesem Orte
für einen Feind die Worte:
Ich bin für mich lebte, Du starrst auf für mich.

Liebste auf ewig auf ewig unerschalt zu seyn und Liebste auf
 ewig auf ewig unerschalt zu seyn.

futzulet gedenck ist, wie Simlyf niec wate
 als ich meine Dorit zum erstenmal sah
 In laubigen Blüthen, In lieblichen Garten
 ab ringte mich allat dem Himmel zu nah
 ich gieng zuwan beyde Disvitten
 und wachte meine Litten
 und gab ich zum Opfer mein liebendes Herz.

auf sagt mir, was kann auf sein Herz sich verlassen
 man will es erschalten, und doch gibt man's frei.
 was solte da nicht Amore zauberworte sagen
 Er raubet auf Himmel, Auf, Freyheit und Sinn
 mit jedem neuen Morgen
 erweisen nun Doryn
 so wärsen die Götter vor Liebe den Gott.

Von braunten in bänden die einander Flammen
 und ewig zu lieben was festes Entschluß
 wir laugten, wie schiedten so fründig zusammen
 oft raubt ich ihr schalt fast den zärtlichsten Kuß
 Doch auf ihr Wonne Stunden
 nun seht ich ganz Herzschmerzen
 flinstet ich Eurenen, mein Glück ist dahin.

auf Himmel: mich daruff nun verzehret zu klagen
 von fastald die Dorit ein ander Land
 und ich soll den Disonen auf ewig aussagen
 O! fällt ich die einmal o Dorit gedenck
 Doch von fast ich geschoren
 nun ist sie mir verlosene
 so bleibt dann in Graben mein einziges Ding.

Wenn die Nacht.

Das mir süßlich schlafen stillen Einsam wärmsten Sonnenschein in der

wärmsten Sonnen stillen werden dir mein Licht gebracht. in der wärmsten

Sonnen stillen werden dir mein Licht gebracht, werden dir mein Licht gebracht

106497
Dey mir feilig sohn Hilla
diefer neuen Demutkraft
in der wärmsten Herzend-Fülle
wurd die mein Lied gebraucht.

Hier an dieser Maun Trümmern
soy meine Betrachtung zu
bei der Munde kalten Dämmern
im Silberland der Dalmatien.

Ein vom Dunkel jener Fernen
unabsehlich wie die Zeit
stehet mein Geist sie zu den Thronen
im Abgrund der Ewigkeit.

Alle Wasen rufen, pfeifigen
wie der Westen farmonischer Gang
und im Rauffen in den Zweigen
zittert süß, wie Harfenklang.

Nur das grüßend laichs Kaimen
wie der Mürren Alim Lougord
und der Hoyal süßend Träumen
murmelt aus dem Tischof der Eyd.

Nur der Calson menscher Blumen
welcher zu den Himmel wallt
laich noch, als dieugensüner
von der Blum zur Blum fallt.

So unforbar grüßt die Wolken
Silberfarn und fallen Thal
so unforbar steigt zum Wolken
sofarer Eyd ein Morgenstraß

Hier o! Naht will ich Harwilen
sich verrißnen Harz und Blut
Wann dem Luga Blut anbrilen
winder trinken Himmelgluff.

Auf allen Füßen glüht die Morgen-röthe fürger, und in den Aesten wing
 In dem Trogen lauwin glüht. Nur Aesten süß im Dunkeln die Waldes wüchsig Aesten, und
 im gewölbten Erden lag noch im Anbruch die Wälder süß besand
 In einem Wälder dann süßten sie zur weissen Kriegen
 sie und süßten sie zur Blumen auf. — Von Anfang

Ja zogam Jurey in Wildniß
Vikarub pfanay Tifular
und soß ein Juchab Tauszan
bei einem Wästerfall
mit seiner Timma Plaglan
so süß, und so harmonisch
Der Vogel auf der Höhe
Der Vogel auf der Höhe
Er pfien in Timma der Plaglan zu kommen
und pfliß von einer Salswasser Gapsüß
mit diesem Pfeiß zu Quelle zu.

Jurey eine Rosenstunde
sah er auf wasser Moos
eine Mädchen weinend liegen
und neben ihr ein Ras
aus ihrem wasser Bleib
zuoll Edelmuth und Freundeschaft
Die gflückte von dem Salsen
eine Blumefan auf der Ras
Die wand ihm einen Puz, und nichten Pfannen
in jede Blum seinem, es war ihr Freund!
Der einzige — und war nun tod!

Die wollen weiter weiter
und Jurey pfießt er zu läfeln
Der Quade merkt die Tüde
und wafu der Wort er süß
Dann zingt er ihr die Pfeiß
Die sie ihm pfuerle pfankte
sie wurden laute Pfand
und bald darauf ein Feuer.

42.
Der sah den hohen Weidmann,
wufte man antworteten Pfannen
den lieben blauen Auge
Die Rosenwang Jurey!
Die Blag, wie eine Mutter
ist sah der Ras gezogen
mit Milch und Bran gegelagat
pfon sieben Jurey lang!
Die pfingt auf einem wildbewaffnen Felsen
und ist stand fix, und auf! — es fiel Feuer
und auf! war tod! — Der einzige.

Da sah sie zu zu weinend
und rang die weifen Hände
mir pfankte ich ein Quade
so wol und so gut! —
ist gab ihm eine Pfeiß
bei einem Mayentanz
von wof und weifer Tüde
für Jurey blaine Ras
Dann pfanden wir, um mich nicht mehr zu sehen
wir waren mit pfdem von garzen gut,
zwar ist pfon lang! — pfon sieben Jurey.

Die Überraschung

Zwischen glänzenden Trophäen zinst mein Mädchen an den Lauf, 140 In Einem Gottes
 Sign, 140 In Altes Heils Sign unbekannt und ungeschick, laßt der
 pflichtigsten Gott ihr auf unbekannt und ungeschick, laßt der pflichtigsten Gott ihr

The musical score consists of three systems, each with a vocal line and two instrumental lines (likely for lute or guitar). The notation is in a historical style, featuring various note values, rests, and clefs. The lyrics are written in a cursive hand below the vocal lines. The first system covers the first line of lyrics, the second system covers the second line, and the third system covers the third line. The instrumental parts provide harmonic support to the vocal melody.

ruhf. lüft der pflichten Gott ihr ruhf.

Zwischen glänzenden Trophäen
 zinst mein Mädchen an den Lauf
 wo die Liebde-Götter sitzen
 wo die Pläne Heile sitzen
 unbekannt, und ungeschick
 lüft der pflichten Gott ihr ruhf.

Der Entschlossene.



bleibt mein Herz bei allem Galanten, ich weiß mich in Unglück geduldy zu
 lassen. Hinneißt mich auf Unglück das macht mir Müß, ob wäre ja solch Vergnügen nicht
 gut, was folgt ob dem, wenn ich mich in Tugend Herzstern nicht anders, als desiel mein
 Glück Her-mens und loubt ob mich, das mich was widerst gupfiast, so lab ich zu
 freunden so lab ich zu freunden und Tümen mich nicht.

Mein Zügel ungeschick mir im Saum des
alles ist im stillen das meinige Ich
ein mühsames Hohl, ein lustiges Kind
Die sah mich, und saltan das schwingen Mund.
und wenn ich beginne trübselig zu werden
so geh ich zur Musik, die mich der Tod
ist ein, ich singe ein pfund Gedicht
es kann mir geschehen, das kummer mich nicht.

Ich muß ich mich in gesellhaft begaben
so muß ich im Leben gesellig zu leben
wo immer ich wieder die Worte trübselig
wo immer gut danket, und jeder gut nach
wo schliefen Trübseligkeit niemanden betrügen
sich mit dem trübseligsten Worten belügen
da und ich zwar wenig, das hat es gewiß
das wieder und, und kummer mich nicht.

26
Ich kann zwar nicht grüßigen Stellen bekliden
es wird mich dagegen auf niemanden
mich machen zwar lila und Ich nicht stolz
das trag ich kein Masten, und saltan kein Holz
ich werde manchmal mit Klatschen Titten
mein Trübseligkeit, das von solchen erbitten
dann wenn wir kein Gutes besondring beschied
so das ich nicht danken, und kummer mich nicht.

Ich willige Trübseligkeit immer trübselig
ich lieb mich, ich lob mich, so oft es sich süß
ich lieb mich, das ofen die mindesten sein
und ofen von immer gesellhaft zu sein
ich Trübseligkeit mich fest, mich soll es nicht quälten
mich raubt kein Trübseligkeit die Trübseligkeit der Talen,
ich sah zwar oft ein pfund Gedicht
es muß mich, das aber es kummer mich nicht.

So bleibt mein Herz bei allem gelassen
und wird sich im Unglück geduldig zu fassen
ich dank, wenn Erde und Himmel schon Kraft
ich süß nicht Vergessen vom Trübseligkeit gemacht
ich Trübseligkeit der Trübseligkeit aller Trübseligkeit
dies bringt mich Trübseligkeit, dies weiß mich trübseligkeit
und wenn gleich die Trübseligkeit des Himmels zerbricht
so fort ich zum Trübseligkeit, und kummer mich nicht.

Großwind.

Das Schattenspiel an der Wand.

Leuchte am Abend in der Hütte sah die Klänge klou der, als sie nicht gesungen

Leuchte rinnen Kurbau Rouen sah Weibspil war in seinem Blicken freundlich

Sah er Klouen von Weibspil war in seinem Blicken freundlich sah er Klouen

an, und nie Pörsen auf Inne Rücken trug der Kleine Lindens-mann

Lindens sang fr- süßer Lindens
 zu der Lauten sausten Ton
 laißt sagten seiner Brüdern
 der ist gewiß Eßsauerb Dofen
 an der Wand in buntem Dofellen
 wies er Elorn mannsbild Bild,
 nachgallan, die süß gellen
 im Gabüßer halb Wesfüllt.

Siener Gott mit pföner Manzen
 dastem Auger zärtlich spruch
 was der Mädisen - walsch Wurlungen
 ward in ihrem Busen was! -
 im balabten Dofellenbildern
 läßt süß ein göttin süß
 iust Inne pföner galden
 blüht - bei niner Quilla Stofu.

Dort auf Blumen liegt ein Hirt
 der seine pfönerland wald
 Amor! auf wozu die Mirdeln
 walsch bünd pfuall bündel?
 Püßte focht Elon rauffen
 die - ein Duffzer undubruist
 aber länger sie balauffen
Armen das armen Mädisen wist.

Das bezambarende Gassisten
 windersofst ist jeder Traum
 immer daut sie die Gassisten
 und Wurlungen der Mirdelnbäume
 Wärent sie noch oft in stillen
 könt sie oft in Innen Herin
 so galungst ab Mirdellen
Isr - Eudimion zu sagen.